

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15. Juni. Die Hauptverkehrsstraße zur Heide.

Die Hauptverkehrsstraße zur Heide. Soll bekanntlich künftig die Straße zwischen Krätzer und Hagenstraße werden, die dann durch die Appellstraße über die Heide zur projektierten großen Avenue Weinberg-Ostflügel führt. Die Straße ist im Juni 1901, als das umfassende Projekt noch nicht vorlag, nur mit 13 m Breite festgelegt. Das erscheint jedoch für den zu erwartenden Verkehr, zumal dort die Straßenbahn entlang geführt werden soll, zu gering. Der Magistrat hat deshalb in Abereinrichtung mit der Stadtabdeputation eine Verbreiterung auf 16 Meter beschloffen; auch die geplante neue Brücke an der Steinmühle, deren Bau sich übrigens kaum noch länger aufziehen läßt, soll eine ähnliche Breite erhalten. Die Stadtverordneten haben sich heute nachmittags über das Projekt schlußig zu machen.

Mangel an Arbeiterwohnungen

besteht auf unserem hübschen Gute Gimritz. Dem soll jetzt dadurch abgeholfen werden, daß zwei Räume im Stiefmachersgebäude, die bisher zur Unterbringung von altem Material benutzt wurden, und ferner zwei Räume in der alten Stärkefabrik, die jetzt unbenutzt sind, zu Familienwohnungen umgebaut werden. Die Kosten betragen ca. 4300 Mark.

Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß in den letzten Jahren die Wohnungsverhältnisse der ländlichen Arbeiter auf Gimritz, die früher recht zu wünschen übrig ließen, wesentlich gebessert worden sind.

Die geltrige Hygienecautschukführung in Lauchstedt

erfreute sich wie die am Sonnabend ebenfalls des zahlreichsten Besuches. Ein elegantes, äußerst bescheidenes Publikum füllte das Haus bis auf den letzten Platz. Loger der für die Musik bestimmte Chorverein wurde noch durch mehrere Streicher völlig in Anspruch genommen. Den Wiederdarbringen des Prolog sprach gestern Herr Schölling. Die Aufführung stand auf der Höhe wie die erste am Sonnabend und erntete nach jedem Akte reichlichen Beifall. Wie sie gekommen, kehrten die Festteilnehmer abends mit dem Sonnerzuge nach Halle zurück. Aber alle erlaubten von den ersehnten Stunden der Weisheit im Klaviertheater zu Lauchstedt.

Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Heinrich Lehmann, dem das Lauchstedter Klaviertheater seine Wiedereröffnung verdankt, wurde am Sonnabend zum Ehrenbürger der Stadt Lauchstedt ernannt. Wie weiter bekannt wird, ist Herr Lehmann auch durch die Verleihung des Roten Adlerordens 3. Klasse, mit Schleife, ausgezeichnet worden.

Bilder von der Lauchstedter Theater-Aufführung. Herr Photograph Wimpag photographierte die Aufführung in Lauchstedt und machte hübsche Momentaufnahmen von der Festversammlung, die allgemeinen Beifall fanden. Großes Entzücken erregte die Schmelzlichter, mit der diese Bilder in Halle hergestellt und bereits gleich nach Schluß der Vorstellung in Lauchstedt gezeigt werden konnten.

Die Handwerksammer

hat am Donnerstag, den 2. Juli cr. vormittags 10 Uhr im Stadtverordneten-Sitzungsaal eine Vollversammlung mit folgender Tagesordnung: Bericht über die Tätigkeit a) des Vorstandes und des Sekretariats, b) des Beauftragten seit dem 19. März 1908. Ref. Sekretär Voigt und Beauftragter Blume. Verrückung der Gesellen-Führungs-Ordnung für Handtagelern. Ref. der stellvertretende Herr Grede. Wählung des Kollektiv-Verwalter. Ref. Grede. Tagesordnung. Ref. Sekretär Voigt. Bericht über das Gesetz betr. kleinen Beschäftigungsmaßweis. Ref. Beauftragter Blume. Desgl. über den Gehelntentwurf betr. Arbeitstammern. Ref. Sekr. Voigt. Desgl. über den Gehelntentwurf betr. untauglichen Wettbewerb. Ref. Vorstandsmitglied Herr Hünlich. Mitteilung betr. Erholungsheim. Ref. Vorstandsmitglied Herr Rauer.

Halle'scher Bürgerverein (S. B. V.)

Der Ausschuß des Vereins hielt am Freitag im Kaiser-Restaurant eine Sitzung ab. Mitgeteilt wurde, daß Herr Stv. Borges zwar nicht als Delegierter der Stadt, jedoch im Vereinsinteresse den Stadtrat in Halberstadt besucht und den Beratungen beigewohnt hat. Bei seinem Rundgang durch Halberstadt hat Herr Borges auch dem Volkshauswinnaband einen Besuch abgelegt, worüber er in der Sitzung recht interessante Mitteilungen gemacht. Es wurde allseitig bewahrt, daß in unserer Stadt Halle mit dem Bau des Volkshauswinnabandes immer noch kein Anfang gemacht worden sei. Den Stadtrat des S. B. V. wurde anheim gegeben, in dieser Angelegenheit den Magistrat nächstens zu interpellieren, um die Gründe der Verhinderung zu erfahren. Sodann berichtete Herr Borges über die in Halberstadt verhandelten Angelegenheiten, betr. 1. Antrag der Gemeindevorstände über die Beteiligung der Kautionspflicht, 2. Forderung für die schulentlassene Jugend, 3. Gesetz gegen

die Befugnis der Ortshaften. (Wir haben über die Verhandlungen des Stadttages ausführlich berichtet und können es uns erlauben, nochmals auf die Angelegenheiten einzugehen.) Die an die Versammlung des Referenten die anschließende Aussprache war besonders bezüglich der Forderung für die schulentlassene Jugend recht lebhaft. Die Schlichter, die eine zweckmäßigen Lösung dieser Frage entgegenzusehen, wurden nicht vernachlässigt. Es müßte aber in der wichtigen Angelegenheit bald etwas geschehen. Daher wurde beschloffen, an den Magistrat eine Zusatzenote und ihn zu bitten, die Initiative in Sachen der Jugendföhrung zu ergreifen.

In wieviel Tagen konnte man in den letzten 11 Jahren im Freien liegen?

Ein Mann, der nichts zu tun hatte, hat über das Wetter der letzten 11 Jahre regelmäßige Aufzeichnungen gemacht und dabei festgestellt, an wieviel Tagen man in jedem Sommer im Freien aufbringen konnte. Das Resultat seiner Aufzeichnungen geben wir nachstehend wieder, wobei diejenigen Tage, an denen das Wetter schwante, in Klammern hintergestellt sind.

- 1894 im Mai 2, Juni 22, Juli 17, August 21, sep. 22.
1898 im Mai 5, Juni 13, Juli 6, August 23, sep. 17.
1899 im Mai 6, Juni 16, Juli 17, August 17, sep. 16.
1900 im Mai 3, Juni 9, Juli 20, August 15, sep. 17.
1901 im Mai 6 (3), Juni 18, Juli 26, August 14, sep. 65.
1902 im Mai 4, Juni 9 (2), Juli 8 (2), August 3 (1), sep. 24.
1903 im Mai 11, Juni 12, Juli 17, August 4, sep. 44.
1904 im Mai 4, Juni 7 (3), Juli 24 (3), August 11 (1), sep. 46.
1905 im Mai 8, Juni 21 (1), Juli 15 (1), August 13 (2), sep. 58.
1906 im Mai 8 (1), Juni 13 (3), Juli 17 (2), August 11 (1), sep. 50.
1907 im Mai 8 (1), Juni 7, Juli 3 (1), August 8 (2), sep. 23.

Insgesamt war in den verfloffenen 11 Jahren somit nur an 513 Tagen die Witterung im Sommer derart, daß sie einen längeren Aufenthalt im Freien erlaubte. Die höchste Zahl schöner Tage weist das Jahr 1901 auf (65), die niedrigste (24) das Jahr 1902. Dagegen kommt das vorige Jahr mit seinem verhältnismäßig Sommer mit 28 schönen Tagen fast gleich. Die Durchschnittsziffer von 46 1/2 wurde nicht erreicht in den Jahren 1902 (24) und 1907 (26), fast erreicht in den Jahren 1903 (44), 1899 und 1904 (je 46) und überbritten in den Jahren 1898 und 1900 (je 47), 1905 (50), 1906 (56), 1897 (62) und 1901 (65 Tage).

Eine Wunderkur gegen Schnakenstiche.

In der „Post. Ztg.“ berichtet ein Leser über seine Erfahrungen auf diesem Gebiete:

Im vorigen Sommer war bekanntlich die Schnakenplage sehr groß. Bei Ausflügen sah man oft Damen und Kinder mit sehr aufgelaufenen Beinen, die von Schnakenstichen heftigst, auf blutigen Stellen der Haut, wie Arme, Hals und Nacken. Wie die Zeitungen berichteten, waren durch Schnakenstiche Personen, besonders Kinder, schwer erkrankt, so daß sie in ärztliche Behandlung gegeben werden mußten. In diesem Jahre dürfte die Schnakenplage nicht minder stark werden; denn schon jetzt melden sich die Insekten recht aufdringlich und in erheblicher Zahl. Auf Grund der nachstehenden Beobachtung, die ich im vorigen Sommer gemacht und verschiedentlich ausprobiert habe, kann ich ein jeder auf die allereinfachste Art Schnakenstiche und -Beulen sofort schmerzlos machen und beseitigen. Einmal wurde ich von Schnaken in den Handrücken gestochen, so daß eine Anschwellung in Größe einer halben Walnuß entstand, die sehr schmerzte. In meiner Verzweiflung gemischtem einer Eingebung folgend — fing ich mir einige Schnaken, zerdrückte sie auf der geschwollenen Stelle der Hand und rieb mir den Saft, der in dem Hinterleib der Schnake sich befindet, in die Geschwulst ein. Darauf versuchte ich sofort ein Jodbonbon „Kribbeln“, die Geschwulst ließ nach und war in circa einer Stunde verschwunden. Nun habe ich daraufhin bei jedem Ausfluge mit dieser Methode Versuche angestellt und stets mit Erfolg. Ich habe versuchsweise mehrmals von zwei nebeneinanderliegenden Schnakenstichen den einen behandelt und den anderen unbehandelt gelassen, und stets föhler, der unbehandelte an, während der behandelte verging! Wenn man einen Schnakenstich folgt behandelt, dann äußert er sich gar nicht, weder durch Jucken, noch durch Entzündung. Es wirkt am besten, wenn man dieselbe Schnake, die gerade sticht, gleich auf der Stelle zerdrückt. Man muß die Schnake zuerst schafften mit der Fingerpitze zerdrücken, damit sie nicht fortflieht oder zerdrückt wird, dann löst man den Hinterleib der Fliege auf die gestochene Stelle, drückt ein Weisheits mit dem Fingernagel — noch besser mit einem festen Gegenstand wie dem Griff eines Taschenmessers — darauf, und die Kur ist beendet. Versuche an meinen Bekannten haben denselben Erfolg gezeigt.

Gegen die Tierquälerei durch Kinder.

Wie vor einem Jahre, läßt auch jetzt die „Gesellschaft zur Förderung des Tierfußes und verwandter Vetreibungen“ in Berlin W. 57, Bismarckstr. 95, in großen Mengen ein Flugblatt verteilen, das die Kinder davon abhalten soll, während der großen Ferien sich die Zeit mit dem quälischen Töten und Töten von Schmetterlingen und anderen kleinen Tieren zu vertreiben. Die erste Seite des hübsch ausgestatteten Flugblattes, das schon von zahlreichen Lehrern und mehreren hohen Schulbehörden weit verbreitet worden ist, enthält eine kurze, zum Herzen gehende Ermahnung der Kinder; auf der andern Seite stehen Sprüche und Verse von Friedrich Hebel, Johannes Tietzen und einige Brautgesänge, verwendet die genannte Gesellschaft (Berlin W. 57, Bismarckstr. 95) gern unentgeltlich jedem, der sie darum ersucht. — Es ist ein schwerer Pöbel der heutigen Erziehungswelt, daß man die kleinen Tiere der

Willfür der Kinder preisgeben pflegt; das Flugblatt verbietet daher, von jedem Tier- und Kinder-Freunde verbreitet zu werden.

Landchaft der Provinz Sachsen. Da in der Generalversammlung vom 11. Juni weniger als die Hälfte des noch verzinnten Pfandbriefkapitals vertreten und infolgedessen eine Beschlußfassung zur Tagesordnung, „Aenderung der neuen Satzungen“ nicht fattbar war, werden die Mitglieder der Landchaft zu einer ordentlichen Generalversammlung am 8. Juli mittags 12 Uhr in das Hotel „Stadt Hamburg“ eingeladen. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt: „Aenderung der neuen Satzungen der Landchaft“.

Obsterpachtung. Zum Verkauf des diesjährigen Fruchtanbanges der der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Obstbäume an öffentlichen Straßen und Wegen, hand am Sonnabend Termin im Magistratsbureau V (Marktplatz 20) an. Es handelte sich 1. um den Angerweg, den Bergschloßweg, einen Teil der Möstlicherstraße, den Verbindungsweg zwischen Anger- und Bergschloßweg, den Seebenerweg, den Weg vom Schloßhaus Birnhorn bis Möstlich, einen Teil der Dehmerstraße, den Schachtweg, den Weg nach Tornau, den Weg von dem Hofhorn nach Möstlich, Besitztünder blieb der Besitzer Karl Becker, hier, mit 66 Mark; 2. den Weg nach dem Krämerweg Saalkanger, Besitztünder der Vorgenannte mit 5 Mark.

Ordensverleihung. Dem Stabsbeamten Gustav Schindler in Halle ist der Königl. Kronenorden 4. Kl. verliehen worden.

Besuchsanträgen. Der Gerichtsassessor Lehmann in Barmen ist zum Notar am Landgericht Halle ernannt worden, der Landgerichtsrat Wiemann in Stendal an das Amtsgericht in Halle versetzt worden.

Wahlfesttheater. Am 16. Juni gastiert im Wahlfesttheater das „Dito Dito-Charivari“, aus den bekanntesten Cabaret-Typen bestehend. Otto Dito, aus dessen Feder das Repertoire der renommiertesten Varietés und Cabaretgroßen stammt, ist heute einer der anerkanntesten Brettl- und Chanson-Dichter, dessen Operetten-Revue „Salon-Varolten“ von ersten Bühnen erworben ist und zur Sommerzeit in Halle aufgeführt wird. Der sehr glänzende Darbietungsmerkmale im richtigen Verständnis zu seinem Repertoire steht, werden die Eigenschaften, verbunden mit den ersten Fähigkeiten anderer Kräfte den „Charivari-Mendern“ das richtige humoristisch-künstlerische Gepräge verleihen und Freunde eines vornehmen Cabaret-Willens voll und ganz auf ihre Rechnung kommen lassen.

Pollotheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: „Das Mädchen ohne Ehre“, das spannende Sensationsstück, geht heute zum letztenmal in Szene. Dienstag, den 16. Juni, findet die Uraufführung von „Das Tagebuch einer Verlorenen“, Lebensbild in 5 Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Margarete Böhm, für die Bühne bearbeitet von Baron von Weich-Schillbach, statt. Der hiesigen Premiere wird der Verfasser des Stückes, Herr Baron von Weich-Schillbach, beimessen. Mit dieser Uraufführung in Halle verknüpft sich für den Autor auch infolgedessen ein Gedenktag, als das Stück hier seine 50. Uraufführung erlebte, also nunmehr nahezu in allen Großstädten Deutschlands gegeben worden ist. Frä. Anna Hamel vom Hoftheater in Braunshweig hat bei der Uraufführung in Hannover die Titelrolle kreiert und wird auch auf Wunsch des Autors als Gast in Halle die Rolle der „Tumian Gottesoll“ spielen.

Konzerte im „Bellevue“. In dem schönen städtigen Garten des Etablissements „Bellevue“, Lindenstraße, finden regelmäßig jeden Dienstag abends 8 Uhr Militär-Konzerte und jeden Donnerstag abends 8 Uhr Konzerte der Thiemelshaus Kapelle statt. Näheres siehe Inserat.

In Bruno Seydritschs Konservatorium fand am 12. Juni die 62. Musikaufführung (Sonderabend) von fast nur Grundschulern und einigen Hochschülern, die das erste Mal mitwirkten, statt. Das Programm, das 21 Nummern umfaßte und Werke für Sologesang, Klavier, Violine und Cello von Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Gouni, Mendelssohn, Kufkau, Rubensmans, Gek, Gurlik, Dufek, Gährig, Davidoff, Krenshin und Raffin brachte, wurde ausgeführt von drei Schülern aus den Gelangsklassen und zwei aus den Klavierklassen des Direktors, einem aus den Klavierklassen Schlot, zwei aus den Klavierklassen Magnus, drei aus den Klavierklassen Lorenz, drei aus den Klavierklassen Hupe, zwei aus den Klavierklassen Schlichting, einem aus den Gelangsklassen Schärle, zwei aus den Violinklassen Knock, zwei aus den Celloklassen Schwendler. Die Ausführung der einzelnen Nummern zeigte wieder, daß in allen Klassen mit Fleiß gearbeitet worden war, einzelne Leistungen waren sogar schon Langerzeit. Das Publikum bestand diesmal nur aus Schülern des Konservatoriums und deren Angehörigen, da die Schüler, die zum erstenmal spielten, ihre Leistungen erst vor einem kleineren Kreise erproben sollten, ehe sie zu den größeren Abenden zugelassen werden.

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsgesellschaft. Das diesjährige Sommerfest des Verbandes findet am Donnerstag, den 2. Juli, in der Saalhofbrauerei statt. In den Dienst der guten Sache wird wiederum der Gesangverein Wänerhorst, Liederkreis Privatlehrer Hermann Schulze, die gelamte Kapelle des Senfgeschloß Musikinstituts unter Direktion des Kapellmeisters H. Görlach, und die Privatkapelle des Herrn Pfeiffer, die ein extragroßes Brillantfeuerwerk abrennen werden, gestellt. Mit Eintritt der Dunkelheit werden sämtliche Lichteffekte des herrlichen Gartens wirken. Die bekannten hervorragenden Aufführungen des hiesigen

Wäsche-Anzüge für Knaben, Kleider für Mädchen, Einzelne Blusen, Einzelne Hosens, Einzelne Röcke, Kragen, Lätze, Mützen etc. Leipzig'strasse 100.

Verbandes werden wie immer so auch diesmal nicht verfahren, ein zehnteljähriges Bulletin als Beleg zu gewinnen. Der Ertrag wird ohne jeden Abzug zur Verflüchtigung des Fonds zur Erbauung des Halleischen Waisenhauses alsbald beim Bankhaus Arnhold hier hinterlegt. Der offizielle Verkauf der Eintrittskarten haben die Hofmusikalienhandlungen von Hothan und Koch, sowie einige bekannte Higarrengehilfen übernommen. Doch können Mitglieder und Gönner des Verbandes die Eintrittskarten bereits jetzt schon Friedrichstr. 12 beim Leiter des Verbandes sowie auch bei den Fortbildungsschülern entnehmen.

Die Probe der Rob. Franz-Eingabedemie beginnt am Dienstag um 6 Uhr.

Kreis-Vereineren des Saalekreises. Am Sonnabend, den 20. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet in Halle im Hotel „Stadt Dresden“, Martinstr. 10, die Juniverammlung statt. Die Tagesordnung enthält das in letzter Sitzung nicht zur Verhandlung gekommene Thema: „Kreuzingal-Vorhaben, Preussischer Vorhaben.“ Hierauf wird Herr Gultus, E. Guntke, Halle, referieren über: „Die Vertheilung der Beiträge“.

Der Handwerker-Meister-Verein wird Mittwoch, 17. d. M., die Maßerkonferenz am Galgenberg pünktlich 3 Uhr beenden. Die Teilnehmer ver sammeln sich an der Eisenbahnbrücke am Galgenberg.

Der Linnereien „Frieden“ beschloß in seiner am Sonnabend in Bauers Brauerei-Ausgang abgehaltenen Versammlung die Sonnenwendfeier mit altertümlichen Bräuchen am Sonnabend, den 27. Juni in Rotes Gostwirtschaft in Wörmlich abzuhalten.

Arbeitsjubiläum. Der Silberarbeiter Herr Richard E. m. i. d. feierte in diesen Tagen sein 50jähriges Arbeitsjubiläum in der Gold- und Silberwarenfabrik Hermann Walter. Von seinen Prinzipalinnen wurde ihm in Anerkennung seiner langjährigen und treuen Pflanzenerfüllung eine Ehrengabe überreicht.

Erkenntnis zur Geldtötung. Dem Verein der preussisch-heiligen Staats- und Reichs-eisenbahn-Ademleiter zu Halle a. S. M. die Genehmigung zur Auspielung einer Geldtötung zur Vereinsausfahrtszwecken für das Jahr 1908 mit der Maßgabe erteilt worden, daß der Vertrieb der Lose in Preußen auf die Mitglieder des Vereins beschränkt bleibt.

Diebstahl. In der vergangenen Nacht entwendete der Arbeiter Gultus D. aus der Raubde des Neubaus Salgrafstraßen 1 verschiedene Kleidungsstücke. Der Täter, der die Raubde gewaltsam geöffnet hat, wurde gefolgt.

Regelprobe. Wegen Verletzung des Kanalarbeiters wird die Fleckenstraße von heute ab auf 3 Tage für den Fuß- und Reiterverkehr gesperrt.

he mit dem jetzigen Stande der Fortbildungsschule zufrieden sind, oder was sie zu tun gedenken, damit nicht Leute angeheilt werden, die den Handwerker nicht verstehen oder nicht verstehen wollen. Werden die Handwerker dafür eintreten, daß als Direktor nur ein Mann angeheilt wird, der technische und wissenschaftliche Fortbildung nachweisen kann?

Es muß doch jedem Handwerker bekannt sein, daß es unzählige Punkte gibt, in denen der in Aussicht genommene Herr mit den Arbeitgebern sich durchaus nicht im Einklang befinden können. Und wer sollen die Lehrer sein, Praktische oder Theoretische Lehrer? Gibt es Rechtsanwalter in Halle, die sich hierzu eignen? Die Herren entgegen, daß sie einen Ausbildungszustand absolviert haben. Kann man in wenigen Wochen durch das Anhören von Vorträgen in das Wesen eines Handwerkers eindringen? Oder sind die Herren nach einem solchen Kursus gar befähigt, die Schüler jedes Gewerbes zu unterrichten?

Das sind doch wohl Fragen, die geeignet sind, die Handwerksmeister aus ihrer beschaulichen Ruhe aufzuwecken. Oder soll erst wieder geschimpft werden, wenn es zu spät ist? Vielleicht nehmen einige Kollegen sich die Zeit, sich zu meinen Worten zu äußern.

Ein Handwerker.

Au unsere Abonnenten

richten wir die höfliche Bitte, jede unpünktliche oder verspätete Zufüllung der Saale-Zeitung baldmöglichst in unserer Geschäftsstelle zur Anzeige zu bringen, da dann unverzüglich Abhilfe erfolgen kann. Die Fertigstellung der Morgen-Ausgabe erfolgt so zeitig, daß bereits vormittags 8 Uhr die „Saale-Zeitung“ in den Händen der Leser sein muß. Dasselbe gilt auch für die Postabonnenten, an die unser Blatt schon um zwei Uhr nachts verschickt wird. Reklamationen über verspätete oder unpünktliche Lieferung der Zeitung wollen die Postabonnenten gest. an das Postamt ihres Wohnortes gelangen lassen.

Geschäftsstelle der „Saale-Zeitung“.

dem die verchiedenen Verwaltungen beauftragt werden. Schließlich erlaubt das Memorandum den Verlag, mitzutheilen, um das Vertrauen des Volkes wieder herzustellen.

Das Bannendommen auf dem Ballen.

Frankfurt a. M., 15. Juni. Die „Frankf. Stg.“ meldet aus Sofia unter dem 14. d. M. d. T. Ein Bericht über die Vertheilung einer letzten Bande des bulgarischen Dorf-Balkenbrennstoffes und tötete einen Mann. Tags darauf überließ dieselbe Bande dem Begräbnisse des Ermordeten, machte den Vertheilung seiner Frau nieder und verwundete einen Mann schwer. Eine andere Bande drang in das Dorf Selwa in benachbarten Bezirke ein, schleifte fünf angesehene Bürger weg, ermordete sie und zerstückte ihre Leichen.

Die Vorfälle in Marokko.

Paris, 15. Juni. Privatbesprechungen aus Tanger bestätigen, daß eine 2000 Mann starke Mahalla unter dem Befehl Abdol Malis, die jüngst zur Verstärkung der Truppen des Sultans Abdul Was nach Rabat abgegangen war, in der Nähe von Marokko Marokko auf dem Sultan ausgerufen hat. Zwei französische Militärpersonen, ein Offizier und ein Unteroffizier, die dem unter französischen Schutze stehenden Befehlshaber als Instruktoren beigegeben waren, wurden gefangen genommen, ebenso Abdol Malis selbst, der, als er entlassen wollte, durch Gemeines verewundet wurde. Man befürchtet, daß das Leben der in Marokko verweilenden Franzosen und französischen Schutzespersonen, unter denen sich ein Konsulargenot befindet, gefährdet ist. Nach einer andern Mitteilung sollen mehrere hundert Meier Marokko Soldaten aus dem Lager der Mahalla Abdol Malis eingedrungen sein und diese genugnen haben, sich Marokko zu unterwerfen. „Petit Parisien“ schreibt, dieses fast unglückliche Ereignis zeige, wie außerordentlich schnell der Sozialismus auch in diesem Teile Nordmarokkos sich ausgebreitet habe. Tanger scheint ernstlich bedroht.

Berlin, 15. Juni. Von zuständiger Stelle ist das Wolffsche Telegraphenbureau zu der Erklärung ermächtigt worden, daß die Zeitungsnachricht, wonach der Chef des Kreuzenpostadmirals Konrad Admiral Coeper durch Konrad Admiral Paschen abgelöst werden soll, absolut erfinden ist.

Kaiserlautern, 15. Juni. In Mütterstraße ist der Landwirt Rutz heute nacht erstickt vor seinem Hause aufgefunden worden. Der Mörder ist noch nicht bekannt.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 13. Juni.

Die verüherrliche Rüte.

Der 50jährige Arbeiter Mag. 9 1/2 mal vor dem Schöffengericht in Bitterfeld zu einer 3wöchigen Gefängnisstrafe verurteilt worden, weil er auf der Grube Elm bei Sandersdorf aus der Rüte eines nebenbei mit Flaschenbier und Higarren handhabenden Arbeiters 80 Higarren und drei Flaschen Bier entwendet haben soll. Wpl bestrittet entsetzlichen, den ihm zur Last gelegten Diebstahl beugangen zu haben. Der Verordt richtete sich hauptsächlich bestrahl auf ihn, weil er schon früher einmal 20 Higarren aus der Rüte genommen, nach der Entbindung aber bezahlte hat. Einem Arbeiter soll er, seiner Behauptung nach jedoch nur aus Furcht vor Schlägen, geliehen haben, er habe die 80 Higarren und drei Flaschen Bier eines Nachts gemeinsam mit zwei Arbeitskollegen gestohlen. Auf seine Verurteilung hob die Strafkammer das Schöffengerichtsurteil auf. Das Berufungsgericht gelangte zu der Ansicht, daß der Angeklagte, falls er wirklich die Higarren usw. entwendet haben sollte, die Tat vermutlich mit mehreren anderen ausgeführt habe. Dann sei aber die Wegnahme der Gegenstände, die höchstens einen Wert von 5 M. repräsentierten, nicht als Diebstahl, sondern als Minderab zu qualifizieren. Da wegen Minderab kein Straftraftrag gestellt sei, so sei auf Einstellung des Verfahrens zu erkennen.

Statt sechs Monate Gefängnis — Freispruch.

Der wegen Urkundenfälschung und Betruges schon vorbestrafte 24jährige Baudenker Karl Winger war früher im Stadtbauamt in Bitterfeld beschäftigt gewesen. Im Januar d. J. wurde ihm zum 1. Februar gekündigt, seiner Angabe nach wegen Krankheit. Am 30. Januar sorgte er sich von einem Schloffermeister 16 Mark mit dem Verprechen, das Darlehen am 1. Februar von seinem Gehalt zurückzahlen zu wollen. Dieses war aber von einem Gläubiger bereits mit Verzicht befreit worden. Er reiste dann ab ohne zu zahlen. Nicht als der Schloffermeister, der von seiner Entlassung gar nichts gemerkt hatte, Anzeige wegen Betruges erstattete, schickte ihm Winger die 16 Mark zurück. Das Schöffengericht in Bitterfeld hatte Winger wegen dieses Betruges in Anbetracht seiner hohen Verurteilung zu der empfindlichen Strafe von sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Auf seine Verurteilung hob jedoch die Strafkammer das Schöffengerichtsurteil auf und sprach ihn frei. Die Aussagen des Beflagungszugehen liegen hoch zu unklar und unbestimmt, als daß man daraufhin zu einer festeren Überzeugung von betrügerischer Absicht des Angeklagten kommen könnte.

Esur, 14. Juni. (Die stehende Gnädige.) Hier wurde eine Dame, die ihrem Dienstmädchen den Geldbeutel mit 21 Mark gestohlen hat, zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik wird übernommen die Redaktion sein. Für die Redaktion sind für die Redaktion auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Fortbildungsschul-Direktor und Lehrer.

(Ein Wort an die Handwerker.)

Etikdem die Stadtordeordnetenversammlung die Genehmigung erteilt hat, daß die Städt. zu Ostern 1909 einen Direktor und 2 oder 3 Lehrer an der Fortbildungsschule anstellt, habe ich täglich eine Stellungnahme der Handwerker zu diesem Schritte erwartet. Da das unterbleibt, richte ich hiermit die Frage an die beteiligten Handwerksmeister bzw. an die Vertreter derselben, ob

Die Myrrholinseife ist die einzige feine hygienische Toilette- und Waschwäsche den kosmetischen Bestandtheil — das Myrrhulin — mit bewährter und anerkannter Gesundheitswirkung auf die Haut enthält.

20. Jahrestag des Regierungsantritts Kaisers Wilhelms.

Berlin, 15. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten heute vormittag 9 Uhr das Mausoleum und legten ein Sarkophag Kaiser Friedrichs ersten in den Rang nieder. Um 10 Uhr empfing der Kaiser im Neuen Palais das Staatsministerium mit dem Reichszkanzler an der Spitze und hierauf das Hauptquartier mit Generalfeldmarschall von Sahlne an der Spitze zur Entgegennahme der Glückwünsche anlässlich des 20. Jahrestages seines Regierungsantritts.

Der Kaiser hat dem Generaladjutanten kommandierenden General des Gardakorps v. Kessel den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

Ein Unfall durch den Kaiser verhütet.

Berlin, 14. Juni. Als die Kaiserin „Alexandria“ gestern auf der Rückfahrt von der Regatta Tripoli passierte, wäre ein mit einer Dame und einem Herrn besetztes Ruderboot von der Jagd überannt worden, wenn der Kaiser, der am Stern stand, nicht die Gefahr bemerkt und das Signal „Stopp rückwärts“ gegeben hätte. Ein Marsoje stieß auf Befehl des Kaisers das Ruderboot mit der Jagd zurück. Hierauf setzte die Jagd mit Voll Dampf die Fahrt unter stürmlichem Jubel des Publikums fort.

Kongress der Tuberkulosekämpfer.

München, 15. Juni. Der vom Deutschen Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose einberufene 5. Kongress der Tuberkulosekämpfer wurde heute vormittag durch den Ehrenpräsidenten Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern eröffnet. Der Vorsitzende Professor Mag begrüßte die in großer Zahl erschienenen Ärzte und sprach die Überzeugung aus, daß die Befestigung der bayerischen Verhältnisse die ausübtigen Schritte überzeugen werde, daß Bayern im Kampfe gegen die Tuberkulose nicht zurückbleiben sei. Geheimrat Grashof hielt den Kongress namens der bayerischen Staatsregierung willkommen und überreichte im Auftrage des Prinzregenten dem Generalsekretär des Deutschen Zentralkomitees Prof. Meiner den Michaelsorden dritten Klasse. Geheimrat Leube dankte namens des Zentralkomitees für das Interesse, das die bayerische Regierung der Bekämpfung der Tuberkulose entgegenbringe, und las ein Telegramm des Präsidenten des Zentralkomitees Staatssekretärs von Bethmann-Hollweg vor, der darin sein Bauen ausdrückt, am Größtenen vorüber zu sein und den Kongressmitgliedern seinen herzlichsten Gruß entbietet. Telegramme wurden abgelesen an die Kaiserin als Protektorin des Zentralkomitees, an den Prinzregenten Ludwig, den Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg und an den früheren langjährigen Präsidenten Grafen von Stolobomsh. Hierauf trat Professor Friedrich von Müller-München über Diagnose der Tuberkulose vor. Professor Kieber-München führte Königstrahenaufnahmen von an Tuberkulose Erkrankten vor. Den Vortrag folgte eine längere wissenschaftliche Diskussion.

Familientragdie.

Gleiwitz, 15. Juni. Wie die „Oberisch. Volksstimme“ meldet, verwundete der Bergmann Michael aus Zaborze heute vormittag seine Frau durch einen Schuß tödlich, erschoß darauf seine Schwiegermutter und die Schwester seiner Frau und brachte sich dann selbst einen tödlichen Schuß bei.

Die Lage in Persien.

London, 15. Juni. Wie ein Morgenblatt aus Teheran meldet, hat gestern eine allgemeine Arbeitseinstellung begonnen. — Dem königlichen Lager außerhalb der Stadt strömen täglich Streikkräfte zu. — Das Parlament hat ein Memorandum an den Schah entworfen, in dem er an seine Verapredungen erinnert wird und in

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Gewerkschaft Rossleben in Rossleben, ein Tochterunternehmen der Alkaligewerkschaft Westereggen, deren Kasse an der Börse zu Frankfurt a. M. eingeführt sind, erzielte in 1907 einen Bruttogewinn von 1 369 751 (1 274 668) Mk. Nach Abzug der Kosten in Höhe von 126 335 (92 029) Mk. der Obligationen in Höhe von 20 000 Mk. (wie i. V.) und 30 826 (0) zur Tilgung des Obligationenskontos- und Disziplinkontos sowie von Abschreibungen in Höhe von 466 807 (429 051) Mk. verbleibt ein verfügbarer Ueberschuss von 684 608 (632 761) Mk. Davon entfallen 650 000 (600 000) Mk. auf A n s e n t e n, 32 300 (30 000) Mk. auf Tantiemen an den Grubenvorstand. Auf neue Rechnung werden 2108 (2760) Mk. vorgetragen. In der Bilanz erscheinen Bergbaukonzessionen 3 120 273 (3 191 618) Mk., Gebäude 1 407 75 (1 442 213) Mk., Maschinen und Dampfkesel 1 135 074 (1 329 666) Mark, Bankguthaben 837 267 (449 400) Mk., Debitoren 125 63 (197 170) Mk. Kreditoren haben insgesamt 304 (452 463) Mk. zu fordern.

Preiserhöhung. Der vor Monatsfrist auf 175 Mk. herabgesetzte Preis für Messingrohre mit Naht wurde abermals um fünf Mark ermäßigt.

Zeithandel in Wolle in Belgien. Wie verlautet, werden sich die Interessenten Belgiens, ebenso wie dies in Frankreich zurzeit in bezug auf die dortigen Wollbörsen geschieht, in Kürze gleichfalls mit der Frage der Reorganisation der Antwerpen Wollbörsen beassen.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 13. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nasspresskohlen und Braunkohlenschiefer 9128 Wagen von 10 t Ladegewicht gestellt und 4 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Leuznitzer, Zschopach-, Finsterwalder und Dessau-Verlängerung Bahnen 10 t Ladegewicht — nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht

Handels-Depeschen.

Drohobycz, 14. Juni. (Priv.-Tel.) Eine hier abgehaltene Versammlung der Rohölproduzenten, der als Delegierter der deutschen Produzenten von der galizischen Petroleumindustrie Dr. Paul Schwarz-Berlin beivohnte, fasste eine Resolution, durch die die Regierung aufgefordert wird, Massnahmen zu ergreifen, um die drohende Katastrophe der auf die Rohölmarkt abzuhängen. Dr. Schwarz verlas unter lauten Jubel eine Resolution der deutschen Interessenten, die die Bildung einer neuen Organisation der Rohölindustrie warm befürwortet. Dem neuen Verbandsrat nach der heutigen Sitzung 64 Produzenten bel.

Prämien-Kursorientiert

der Bankfirma Samuel Erlensberg, Berlin, 13. Juni 1908.

Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

	Vorpriämien.		Rückpriämien.	
	Juni	Juli	Juni	Juli
Lombarden . . .	261 ¹ / ₂	261 ¹ / ₂	26 ¹ / ₂	24 ¹ / ₂
Frankosen . . .	148 ¹ / ₂			
Baltimore . . .	188 ¹ / ₂			
Canad. Pacific . . .	156 ¹ / ₂	157 ¹ / ₂	158 ¹ / ₂	158 ¹ / ₂
Türken-Lose . . .	159 ¹ / ₂	151 ¹ / ₂	—	—
Darmstadt . . .	—	—	—	—
Bies. Comm. . .	173 ¹ / ₂	174 ¹ / ₂	171 ¹ / ₂	171 ¹ / ₂
Berl. Edlisges. . .	160 ¹ / ₂	161 ¹ / ₂	168 ¹ / ₂	168 ¹ / ₂
Deut. Bank . . .	230 ¹ / ₂	231 ¹ / ₂	227 ¹ / ₂	227 ¹ / ₂
Präsidenten-Obli. . .	188 ¹ / ₂			
Oesterr. Obr. . .	198 ¹ / ₂	198 ¹ / ₂	196 ¹ / ₂	196 ¹ / ₂
Russenbank . . .	—	—	—	—
Dynam. Trust . . .	154 ¹ / ₂	155 ¹ / ₂	155 ¹ / ₂	155 ¹ / ₂
Bies. Comm. . .	140 ¹ / ₂	141 ¹ / ₂	141 ¹ / ₂	141 ¹ / ₂
Nordl. Lloyd . . .	94 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	98 ¹ / ₂	98 ¹ / ₂
Prinze Henry . . .	119 ¹ / ₂	120 ¹ / ₂	116 ¹ / ₂	116 ¹ / ₂
Gr. Berl. Str. . .	178 ¹ / ₂	178 ¹ / ₂	170 ¹ / ₂	170 ¹ / ₂
D. Luxemb. . .	88 ¹ / ₂	88 ¹ / ₂	—	—
Russen v. 1902 . . .	84 ¹ / ₂			
Rochumer . . .	200 ¹ / ₂	211 ¹ / ₂	204 ¹ / ₂	204 ¹ / ₂
Laura . . .	253 ¹ / ₂	253 ¹ / ₂	198 ¹ / ₂	198 ¹ / ₂
Gelsenk. . .	188 ¹ / ₂	187 ¹ / ₂	182 ¹ / ₂	182 ¹ / ₂
Harpener . . .	196 ¹ / ₂	197 ¹ / ₂	191 ¹ / ₂	191 ¹ / ₂
Phönix . . .	167 ¹ / ₂	167 ¹ / ₂	162 ¹ / ₂	164 ¹ / ₂
D. Luxemb. . .	157 ¹ / ₂	157 ¹ / ₂	148 ¹ / ₂	148 ¹ / ₂
Dortmunder . . .	189 ¹ / ₂	189 ¹ / ₂	184 ¹ / ₂	184 ¹ / ₂
A. E. G. . .	214 ¹ / ₂	215 ¹ / ₂	210 ¹ / ₂	210 ¹ / ₂

Table with 4 columns: Commodity, Price, Commodity, Price. Includes items like Raffinade, Rohzucker, and various oils.

Table with 2 columns: Commodity, Price. Includes items like Petroleum, Feinwachs, and various oils.

Berliner Börse

den 14. Juni 1904. (Eigener Fernsprechdienst.)

Wenn auch von einer Belebung des Geschäfts im heutigen Verkehr nicht zu sprechen ist, so machte sich doch im allgemeinen eine festere Stimmung bemerkbar.

Produktionspreise

Im Einklang mit den höheren Preisrückgängen von Amerika. Pest und Linnepool war für Getreide fest.

Zucker

Magdeburg, 14. Juni. Kornzucker 88%, ohne Sack 11,05 bis 11,15, Nachprodukte 75%, ohne Sack 9,50-9,70.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 13. Juni 1904.

Table with 5 columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists prices for various crops across different regions.

Getreide

Antwerpen, 12. Juni. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer ruhig.

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists various commodities and their prices.

Ausländische Fonds

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists foreign funds and their prices.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists various commodities and their prices.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists various commodities and their prices.

Schlusskurse nachmittags 3 Uhr

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists closing prices for various commodities.

Leipziger Börse vom 15. Juni.

Table with 2 columns: Commodity, Price. Lists prices for various commodities on June 15th.

Zeichnung auf Mark 5000000.—

4 1/2 % Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1908

Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben.

— Unverlosbar bis 30. Juni 1915. —

Die Gewerken-Versammlung der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft vom 26. Mai 1908 hat beschlossen, zur Ausführung von Neubauten und zur Vermehrung der Betriebsmittel eine neue Anleihe von zehn Millionen Mark aufzunehmen und zunächst davon

Fünf Millionen Mark

zu einem Zinssatz von 4 1/2 % zu begeben. Die Anleihe ist ausgeteilt in Abschnitten Lit. A. zu M. 5000.—, Lit. B. zu M. 2000.—, Lit. C. zu M. 1000.—, Lit. D. zu M. 500.—.

Die Schuldverschreibungen lauten auf die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig, tragen deren Blanko-Indosseament und sind mit am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres fälligen Zinsscheinen versehen, deren erster am 2. Januar 1909 zahlbar ist.

Bis zum 30. Juni 1915 ist eine Auslosung ausgeschlossen.

Von da ab erfolgt die Tilgung mit jährlich 8%, zuzüglich der durch die fortlaufende Tilgung erspart werdenden Zinsen. Der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft steht jedoch vom 30. Juni 1915 ab das Recht zu, auch größere Beträge bis zum ganzen noch ungetilgten Anleihe-reste zur Rückzahlung zu bringen.

Die Ansahlung der auslosenden oder gekündigten Teilschuldverschreibungen sowie der Zinsscheine erfolgt in Eisleben bei der Hauptkasse der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Die auf die Anleihe Bezug habenden Bekanntmachungen, Verlosungen, Kündigungen etc. werden im „Deutschen Reichsanzeiger“, in der „Leipziger Zeitung“ und im „Leipziger Tageblatt“ veröffentlicht.

Die vorerwähnten, vor dem 30. Juni 1915 nicht auslosbaren

M. 5 000 000.— 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen

der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft sind von einem Konsortium übernommen worden und werden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription aufgelegt.

1. Die Zeichnung findet statt am

Freitag, den 19. Juni 1908,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, ihrer Abteilung Becker & Co. und ihren Depositenkassen, Credit- und Spar-Bank, Bruhm & Schmidt, Ertel, Freyberg & Co., Meyer & Co., Vetter & Co.,

in Eisleben bei dem Eisleber Bankverein Ulrich, Zickert & Co., Filiale der Magdeburger Privatbank, bei der Eisleber Discontogesellschaft,

in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., bei Herrn H. F. Lehmann,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

2. Der Zeichnungspreis ist auf 100% unter Verrechnung von 4 1/2 % Stückzinsen festgesetzt.

3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5% des Nennwertes in bar oder in mark-gängigen Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zeichnung kann geschlossen werden, sobald der dafür bestimmte Betrag erschöpft ist.

5. Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluss der Zeichnung sobald wie möglich erfolgen. Es sollen jedoch

Sperrezahlungen vorzugsweise

berücksichtigt werden. Der Stempel der Zuteilungs-Schlussnote geht zu Lasten des Zeichners.

6. Die Bezahlung der Stücke hat in der Zeit vom 26. Juni bis 18. Juli etc. zu erfolgen. Die Lieferung der effektiven Stücke wird voraussichtlich im Laufe des Monats Juli etc. erfolgen können, bis dahin werden von den Zeichnungsstellen über die Einzahlungen Kassaquittungen erteilt. Bei Sperr-stücken verbleiben die Mängel bis zum Ablauf der Sperrfrist in der Verwahrung der Zeichnungs-stellen.

7. Ein Antrag auf Zulassung der Anleihe zum Handel und zur Notierung an der Börse zu Leipzig wird gestellt werden.

Leipzig, im Juni 1908.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Nur echte

Henkel's Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Waschgefäße

in größter Auswahl, dauerhaft u. billig. Schneesof 1, nicht am Markt, Büttcheri, Rab-Starken.

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht flüchtig. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Für vertrauliche Pfingstmalen zahlte höchste Preise 100880 Restaurant Städt. Schlachthof

Globin

das beste und feinste Schuhputzmittel

Wahlaustellung St. Louis 1904

Delikate Thüringer Cerebelaurei und Salami Pfd. 120 Pfg.

Palm-Butter Pfd. 46 Pfg.

Frische feinschmelzende Gras-Butter.

F. H. Krause,

Gr. Meißner 44
Leipzigerstr. 16
Alte Markt 19
Gr. Steinstr. 39
Thomasstr. 40
Eisenstr. 17
Burgstr. 16
Reiter 111
Landbergstr. 3.

Zeichnungen auf M. 5,000,000 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen von 1908

Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben unverlosbar bis 30. Juni 1915

Abschnitte a 5000, 2000, 1000 und 500 Mark mit Zinnscheinen per 2. Januar 1909 und folgenden, welche u. a. bei unserer Schwesteranstalt in Eisleben am

Freitag, den 19. Juni 1908

zur Subskription aufliegen, nehmen wir spesenfrei entgegen. Halle a. S., den 15. Juni 1908.

Filiale der Magdeburger Privat-Bank

Halle a. S.

Fernsprecher 1882, 1883, 1892.

10970

Verbindung von 363000 kg Zement in 3 Vollen, 52800 kg franz. Zement und 22800 kg gewöhnlichen Zement in 16 2 Vollen für die Direktionsbezirke Berlin, Eutin, Königsberg, Halle, Magdeburg, Bromberg und Danzig zu den im Angebotsbogen angegebenen Lieferzeiten.

Angebote sind protokolliert, versiegelt und mit zuführender Aufschrift bis zum 30. Juni 1908 Vormittags 11 Uhr an das Zentralbureau Zimmer 257 in Berlin 23, 36, Schöneberger Ufer 1-4, Broben bis spätestens zum 17. Juni 1908 an die im Angebotsbogen genannten Wertstätten einzureichen.

Angebotsbogen u. Bedingungen können in unserem Zentralbureau Zimmer 257 eingesehen, auch von dort gegen Vorkauf und befalligedreie Einzahlung von 0,50 Mk. bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zufallsfrist bis 15. Juni 1908.

Berlin, den 10. Juni 1908.

Königliche Eisenbahndirektion.

Obstverpachtung.

1. Der Domäne Langenbogen, 2. des Ritterguts Schönfeld, 3. der Plantage am Salzanger in Oberböbblingen a. See.

Mittwoch, den 17. Juni, um 10 Uhr im Beherrlichen Gasthofe zu Langenbogen öffentlich meistbietend gegen Baargeld verpachtet werden.

C. Wentzel, Zeuschenthal.

Fürstlichen Verkauf.

Der diesjährige Fischverkauf der Gemeinde Bilschhofe auf der Eisleben-Luchwitzer Gaaflsee soll Mittwoch, den 17. Juni etc., nachmittags 5 1/2 Uhr im Gemeindegewandungslokal öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin. 10974 Bilschhofe, den 12. Juni 1908. Der Ortsvorstand.

Nach zu verkaufen: 1 Brillant-Collier, 1 Perlen- u. 1 Damen-Brilliantring, P. Bobardt, Uhrmacher, Rabaustr. 15.

Vor einigen Wochen Hund erstanden. Schwarz, ohne jedes Weiden. Aus den Mäulern „Mohr“ hören. Geg. gute Belohnung zu melden 10975 Bahndirektion, Weiskensfeld.

26 Jahre alt, in jeder Beziehung 20.000 Mk. Vermögen, sucht Bekanntschaft mit netter Dame im Alter von 18 bis 22 Jahren sowie später

Seirat.

Vermögen erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Gef. Offerten unter N. 10971 an die Exped. der Zeitung. 10968

Waschgefäße

dauerh. bill. Runder Gr. Klause nach 12. Mittl. d. Rab. S. S. W.

Erdbeeren täglich frisch

gibt ab Gärtneri der Knochenmilch, Tel. 1291.

Breitreschmaschine,

wenig gebraucht, engl. Fabrikat mit Elektromotor umfände halber fof. billig (auch einzeln) zu verkaufen L. Pritem, Simons.

Fritz Behrens Inh. Bruno Elias

Gr. Steinstr. 85, 6te Baumhäuser. Dauerhafte Schirme jed. Preisstufe. Reparaturen jeder Art. Heberziehen auf Wunsch in 1 Stunde. Rab. Sp. 2. En gros u. en detail.

Wasserdichte

Wasserdichte Herren- und Damenkleider. Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Fräulein Thilly Schütze, Tochter des verstorbenen Grosskaufmanns Edward Schütze und seiner gleichfalls verstorbenen Gemahlin Valenska geb. Richter zu Halle a. S. zeige ich hiermit ergebenst an. Alfred Schmidt, Rittergutsbesitzer, Wiesenfelde b. Amsee, Pr. Posen, 11001

Gestern starb unerwartet ein oskar Herzschlag mein lieber Mann, der Gastwirt

Oskar Puls

in seinem 57. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bittet Frau Wilhelmine Puls, geb. Gente, Halle a. S., den 14. Juni 08

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. d. Mts., nachmittags 5 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen endlich sank nach längerem Krankenlager unsere gute Mutter

Henriette Breuther

geb. Schimpf. Dies geben mit der Bitte um stille Teilnahme an kauft, d. 14. Juni 1908. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr statt. 10970

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute morgen 2 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod die Pilgerfahrt unseres herzensguten Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des Privatiers

C. Gehrke

in seinem fast vollendeten 80. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an

Nietleben, den 14. Juni 1908 10975 Paul Heydenreich, Frieda Heydenreich geb. Gehrke nebst Kindern.

Beerdigung Mittwoch, den 17. Juni 1908, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus in Nietleben aus.

Statt besonderer Meldung.

Montag nachmittags 1 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Schwieger-, Schwägerin und Tante

Elisabeth Friedrich.

Um stillen Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien Friedrich, Büttcheri, Ritterb. Halle a. S., den 14. Juni 1908.

Beerdigung Mittwoch früh 8 Uhr auf dem Stadtgottesacker.